

Ich und meine Lieblingshelden

> > **Eine eigene Heldengeschichte erfinden – Kreativität entwickeln**

LEON UND DIE MAGISCHEN WORTE greift zentrale Motive klassischer Märchen auf und erzählt selbst ein modernes Märchen. Der Film bietet damit einen Zugang, sich produktiv mit erzählerischen Strukturen auseinanderzusetzen.

Die folgende Aufgabe knüpft an die vor der Filmsichtung erarbeiteten Lieblingsfiguren an und verbindet diese mit kreativem Schreiben bzw. Erzählen.

Aufgabe

Stell dir vor: Deine Lieblingsfigur hat ein Problem – vielleicht ist sie sogar in großer Gefahr – und du bist auserwählt, ihr zu helfen! Allerdings wird für die Lösung des Problems ausgerechnet eine Fähigkeit benötigt, die du noch nicht oder noch nicht so gut beherrschst. Trotzdem bist du mutig und versuchst es. Zum Glück ist deine Lieblingsfigur an deiner Seite und unterstützt dich mit ihren besonderen Eigenschaften. Erzähle deine eigene Heldengeschichte.

Überlege dafür:

- Was ist das große Problem oder die Gefahr?
- Wie könnt ihr es gemeinsam lösen?
- Gibt es Gegenspieler oder Hindernisse, die die Lösung des Problems erschweren?
- Welche Herausforderungen müsst ihr überwinden?
- Wer oder was hilft euch dabei?
- Was fällt dir besonders schwer – und wie schaffst du es trotzdem?

Erweiterung

Im Film lautet der magische Satz: „Nur weil es eine Geschichte ist, heißt es nicht, dass sie nicht wahr ist.“

Was könnte dieser Satz bezogen auf deine eigene Geschichte bedeuten?

Variante – Gruppenarbeit

Schülerinnen und Schüler entwickeln in einer Gruppe gemeinsam eine Geschichte, in der alle ihre Lieblingsfiguren zusammen ein großes Problem lösen müssen.

> > **Das Gefühl, ein Held zu sein – Spielidee**

Am Ende der Geschichte wird Leon von den Märchenfiguren als Held gefeiert und mit warmem Applaus gewürdigt. Dieses besondere Gefühl von Anerkennung und Wertschätzung ist für Kinder sehr bedeutsam und kann motivierend für ihr weiteres Lernen und Handeln sein. Das folgende Spiel greift diese Erfahrung auf und macht sie für alle Kinder erlebbar.

Aufgabe

Die Kinder stellen sich in zwei Reihen gegenüber auf und bilden ein Spalier. Ein Kind nach dem anderen schreitet – langsam und aufrecht – durch diese Reihe der Applaudierenden. Bevor ein Kind beginnt, stellt es sich an den Anfang des Spaliers und benennt seine gewählte Rolle sowie den Anlass für den Applaus. Die Rolle kann eine Figur aus dem Film, aus einer anderen Geschichte oder auch eine frei erfundene Figur sein. Als Anlass für den Applaus können Heldentaten, besondere Leistungen oder persönliche Stärken benannt werden. Beispiel: „Ich bin Leon und habe die Welt der Bücher gerettet.“

Während das Kind durch das Spalier geht, begleiten die anderen es mit Applaus sowie bewundernden Zurufen, die sich auf die genannte Leistung oder Eigenschaft beziehen.

> > **Wichtige Regel**

Alle Beiträge werden respektiert. Es wird nicht gelacht oder bewertet – jedes Kind erhält uneingeschränkten Applaus, Anerkennung und wertschätzendes Feedback.